



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE BÜRGERVERSAMMLUNG SCHWAND, MITTELHEMBACH, HAGERSHOF UND HOLZGUT

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 19.10.2022
Beginn:	19:30 Uhr
Ende	21:10 Uhr
Ort:	Gemeindehalle Schwanstetten

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Pfann, Robert

Verwaltung

Städler, Frank

Abwesende und entschuldigte Personen:

**8 Mitglieder des Marktgemeinderates
35 Bürgerinnen und Bürger**

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Bericht des Ersten Bürgermeisters
- 2 Anfragen und Anträge der Bürger*Innen

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:30 Uhr die Bürgerversammlung Schwand, Mittelhembach, Hagershof und Holzgut. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Bericht des Ersten Bürgermeisters

Anhand einer Bildpräsentation (siehe Anlage) berichtet der Erste Bürgermeister über verschiedene Themen seit der letzten Bürgerversammlung in 2021 und solche, die in die Zukunft reichen, aus den Bereichen Ordnungs-, Bau- und Kulturamt, Schule sowie dem Rathaus.

Der Bericht endet um 20:32 Uhr.

TOP 2 Anfragen und Anträge der Bürger*Innen

Frau W. spricht die Grundsteuererklärung und den derzeit gültigen Hebesatz von 320 % an und möchte wissen, welche Veränderungen zu erwarten sind.

Bgm. Pfann erklärt, dass zunächst die Angaben aller Grundstückseigentümer dem Finanzamt vorliegen müssen. Dann wird vom Finanzamt eine entsprechende Mitteilung an die Gemeinden erfolgen

Eine klare Richtung ist noch nicht absehbar. Der Abgabetermin wird schwer einhaltbar sein, da die Datenabfrage einigen Eigentümern Schwierigkeiten macht. Es wird wohl eine Anpassung erfolgen, weil die Gemeinde grundsätzlich durch die Grundsteuerreform keine Mindereinnahmen hinnehmen will.

Herr G. möchte wissen, welche Konsequenzen der Flächennutzungsplan auf das ehemalige Wochenendhausgebiet hat.

Der Bebauungsplan Wochenendhausgebiet wurde durch das VG Ansbach gekippt. Das ehemalige Wochenendhausgebiet zählt seitdem baurechtlich als Innenbereich. Die Baukörper müssen sich hier an die Umgebung anpassen.

Herr G. möchte weiterwissen, ob die Kosten für den Kanal- und Wegebau im ehemaligen Wochenendhausgebiet von der Gemeinde getragen werden.

Bgm. Pfann erklärt, dass hier zunächst geordnete bauliche Verhältnisse geschaffen werden müssen. Das Wasserwirtschaftsamt WWA will ein Oberflächenentwässerungskonzept. Die geschätzten Kosten für die Umsetzung lagen vor 2 bis 3 Jahren bei ca. 1,4 Mio. EUR. Die Entscheidung liegt beim Marktgemeinderat. Die Straßen müssen nicht asphaltiert werden. Im Mai hatte die Ortsbegehung mit dem WWA stattgefunden. Aktuell liegt noch keine Entscheidung vor.

Eine praktikable Lösung ist schwierig zu finden, da die Bodenverhältnisse in diesem Bereich ungeeignet sind und zudem ein Gefälle von 8 Meter von Nord nach Süd besteht. Ein Bebauungsplan mit einem Oberflächenentwässerungskonzept ist erforderlich. Über Jahrzehnte ist hier ein „Grauwuchs“ entstanden.

Herr R. bezieht sich auf den Ukraine-Krieg und den dadurch deutlich gewordenen Energie-Wandel. Zum Presseartikel zum Tag der Energie mit der Aussage auf dem vor dem Rathaus aufgestellten Energiewürfel „Wir haben kein Erkenntnisproblem, sondern ein Umsetzungsproblem“ will er betonen, dass er seitens der Verwaltung keinen echten Willen zur Energieeinsparung erkennen kann.

Die neu Photovoltaik-Anlage auf dem Rathausdach ist in Bezug auf das Kosten-Nutzen-Verhältnis Kleinkram. Mit 100.000 EUR sind die Kosten für einen minimalen Ertrag aus der kleinen Anlage viel zu hoch. Er möchte wissen, wann die Gemeinde hier ernsthaft handeln möchte. Weiter bezieht er sich auf die Bürgerbroschüre und das darin aufgeführte Ziel bis 2030 30% Energie einzusparen. Entsprechende Maßnahmen kann er nicht erkennen. Für das FERS-Programm ist im Haushalt nur ein 500ster-Teil des Gesamt-Budget berücksichtigt. Das in der Bürgerbroschüre erwähnte Paradies für Radfahrer kann er zudem nicht finden.

Bgm. Pfann dankt für die vielen Gedankenanstöße und das kämpferische Auftreten und betont, dass Sonntagsreden alleine jedoch nicht reichen.

Er berichtet von einem kürzlich stattgefundenen Besuch zum kommunalen Energiegespräch in Triesdorf mit der N-ERGIE. Zweiter Bgm. Scharpf und MGR Volkert waren dabei. Thema war die Nutzung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen.

Eine Umsetzung birgt bei näherer Betrachtung doch einige Schwierigkeiten. Hier herrscht eine gewisse „Goldgräberstimmung“, die dazu führt, dass zum Teil hier ungesteuert agiert wird. Ohne direkte Abnehmer bzw. Ableitungsmöglichkeit ins Stromnetz muss im Sommer zu den Spitzenzeiten die Energie abgeregelt werden. Die Kosten wären von allen Bürgern zu leisten.

Er verweist auf die Infoveranstaltung am 17.11.2022 in der Gemeindehalle. Dort werden die Freiflächen in der Gemeinde aufgezeigt. Die bewirtschafteten Flächen der Vollerwerbslandwirte sollten jedoch dabei nicht berücksichtigt werden, um deren Existenzgrundlage nicht zu gefährden.

Der Expertenkreis empfiehlt für Schwanstetten, die wenigen Freiflächen nicht zu nutzen, sondern stattdessen Anreize für die Privathaushalte zu setzen, um hier Ressourcen zu schaffen. Zum FERS-Programm betont er, dass Herr Tausch von der ENA Roth – Unabhängige Energieberatungsagentur GmbH – dieses gut bewertet hat.

Weiter erklärt er, dass die Gemeinde keinesfalls ein Umsetzungsproblem hat. Die Erkenntnisse sind da. Eine entsprechende Umsetzung muss wohl überlegt sein. Die Prioritäten dazu werden durch den Marktgemeinderat entschieden.

Zudem betont er noch, dass es im Gemeindegebiet viele schöne Radwege zu vielen schönen und ruhigen Orten, wie den Ort der Stille in Furth oder die Harmer Weiher, gibt. Zudem erwähnt er den neu angelegten Radweg zwischen Schwand und Harrlach.

Herr W. ist Landwirt und beklagt sich über die Parkverhältnisse in der Rother Straße. Oftmals hat er Schwierigkeiten, mit seinen landwirtschaftlichen Gerätschaften durch zu kommen.

Bgm. Pfann wird den Hinweis ans Ordnungsamt weiterleiten.

Abschließend dankt Bgm. Robert Pfann allen ehrenamtlich Tätigen, die sich in Kirchen, Vereinen, Verbänden, im SeniorenBeirat, in der Seniorenhilfe/Nachbarschaftshilfe, im JugendBeirat und im Helferkreis Asyl für ihre Organisationen, vor allem für ihre Mitmenschen auf vielfältige Weise engagieren. Besondere Anerkennung spricht er den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Leerstetten und Schwand für ihren verantwortungsvollen Dienst zum Schutz und Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde aus.

Das breite ehrenamtliche Engagement ist unverzichtbarer Bestandteil für das Gemeinwohl und trägt maßgeblich dazu bei, dass unser Schwanstetten liebens- und lebenswert ist.

Mit Dank für die konstruktiven Redebeiträge schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um 21:10 Uhr die öffentliche Bürgerversammlung Schwand, Mittelhembach, Hagershof und Holzgut.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um 21:10 Uhr die öffentliche Bürgerversammlung Schwand, Mittelhembach, Hagershof und Holzgut.

Robert Pfann
Erster Bürgermeister

Michaela Braun
Schriftführer/in